



## Cod. Sal. XI,14 (Vorläufige Beschreibung)

### Responsoriale et Antiphonarium de sanctis

Pergament · 169 Bll. · 41,5 × 29 · Salem · um 1200

Lagen: – [IV] + (IV–1)<sup>7</sup> + (IV–1)<sup>14</sup> + (IV–1)<sup>21</sup> + (IV–1)<sup>28</sup> + (IV–1)<sup>35</sup> + (IV–4)<sup>39</sup> + (IV–1)<sup>46</sup> + (IV–1)<sup>53</sup> + IV<sup>61</sup> + (IV–2)<sup>67</sup> + (IV–1)<sup>74</sup> + (IV–1)<sup>81</sup> + IV<sup>89</sup> + (IV–1)<sup>96</sup> + (IV–1)<sup>103</sup> + (IV–1)<sup>110</sup> + IV<sup>118</sup> + IV<sup>124</sup> + IV<sup>132</sup> + IV<sup>140</sup> + III<sup>146</sup> + (VI–1)<sup>157</sup> + III<sup>163</sup> + III<sup>169</sup>. Die Handschrift bestand aus ursprünglich 21 Quaternionen und einem Ternio im Hauptteil. Sie wurde, nach 1700, aus dieser Zeit stammt der jüngste Eintrag, um eventuell die Initialen aus der Handschrift zu entfernen, mutwillig verstümmelt. Aus dem Hauptteil wurden 1 Lage und 18 Blätter herausgerissen, so dass viele Offizien unvollständig sind und auch in den Nachträgen fehlt mindestens 1 Blatt; vgl. Cod. Sal. XI,11. Tintenfoliierung mit roten arabischen Zahlen: 8–12, 14–18, 20–23, 25–36, 38–42, 44–47, 49, 50, 54–62, 64–66, 68–70, 71 (weggeschnitten), 72–75, 76 (weggeschnitten), 77–80, 82, 83 (ausradiert), 84, 86–88, 90–98, 100–110, 111 (beschnitten), 112, 114–121, 123–131, 133–136, 137 (überklebt), 138–176, 178–196. Moderne Bleistiftfoliierung: 1–169. Mindestens 26 Blatt Textverlust; die Handschrift war zu Beginn des 17. Jahrhundert in ihren Nachträgen wohl noch umfangreicher, wie ein Querverweis aus dieser Zeit 62<sup>v</sup> bezeugt: *Hymnus de S. Bernardo quære fol. 214*.

Folio 20 und 112 wurden wohl einzelne Initialen herausgerissen, 89 herausgeschnitten, der untere Rand von 37 und die Hälfte von 53, 58, 72 (wodurch die Prachtinitialen auf 72<sup>v</sup> zerstört ist) fehlen, das Blatt vor 99 wurde herausgerissen, ein spärlicher Rest ist noch verblieben. Die Handschrift zeigt Gebrauchsspuren. Blatttranddefekte und Löcher wurden mit Pergamentstreifen ausgebessert (17<sup>r</sup>, 55<sup>r</sup>, 56<sup>r</sup>, 58<sup>r</sup>: zur Verstärkung für Blattweiser, 62<sup>v</sup>, 75<sup>v</sup>, 77<sup>v</sup>, 79<sup>r</sup>, 81<sup>r</sup>, 90<sup>v</sup>, 95<sup>v</sup>, 96<sup>r</sup>, 97<sup>r</sup>, 99<sup>r</sup>, 100<sup>v</sup>, 109<sup>v</sup>, 112<sup>r</sup>, 113<sup>r</sup>, 125<sup>r</sup>, 126<sup>r</sup>, 128<sup>r</sup>, 134<sup>r</sup>, 139<sup>r</sup>, 140<sup>r</sup>, 147<sup>r</sup>, 153<sup>r</sup>: der Pergamentstreifen hat sich wieder gelöst, 157<sup>r</sup>) oder genäht (10, 16, 29, 32, 39, mit beige Faden: 54<sup>v</sup>, 65<sup>v</sup>, 77, 79, 83, 87, mit grünem Faden 91, 92, 136, 145). Etliche Risse, Löcher und Abbröckelungen des Pergaments heute noch zu sehen 10, 24, 41, 42, 44, 48, 56 – 59, 65, 69, 74, 75, 82, 84, 105, 111, 116, 118, 121, 122, 127, 136, 137, 153, 156. Falzverstärkung: 67<sup>r</sup>, 99<sup>v</sup>, 100<sup>r</sup>, 146<sup>v</sup>. Spuren von Blattweisern, 10<sup>r</sup>, 31<sup>r</sup>, 56<sup>r</sup>, 77<sup>r</sup>, 89<sup>r</sup>, 95<sup>r</sup>, 99<sup>r</sup>, 125<sup>r</sup>, 135<sup>r</sup>, 143<sup>r</sup>, 145<sup>r</sup>. Moderne Restaurierungsspuren der Werkstatt Heiland aus dem Jahr 1961: 89<sup>r</sup>, 101<sup>r</sup>, 146<sup>r</sup>, 147<sup>r</sup>.

Schriftraum: 1<sup>r</sup>–132<sup>v</sup>, 135<sup>v</sup>–144<sup>r</sup>: 32,5 × 21; 11 bis 13 Notensysteme und Textzeilen, Quadratnotation auf vier roten Linien. C- und F-Linie markiert, Kustoden. Melodieänderungen durch Streichungen von Melismen und Änderungen der Liedtexte durch Korrekturen nach dem Reformchoral des 17. Jahrhunderts. In den Nachträgen 147<sup>r</sup>–169<sup>v</sup>: 10 bis 11 Notensysteme und Textzeilen. 133<sup>r</sup>–135<sup>r</sup>: 2 Spalten zu 47 Zeilen. 144<sup>v</sup>–146<sup>v</sup>: 2 Spalten zu 32 Zeilen. 1<sup>r</sup>–146<sup>va</sup>, oben und 146<sup>vb</sup> oben: frühgotische Minuskel von einer Hand. 146<sup>vab</sup> und 147<sup>r</sup>–150<sup>v</sup> (vgl. Cod. Sal. XI,11, 146<sup>r</sup>–149<sup>v</sup>) Nachtrag um 1300, auf 146<sup>vab</sup> die Vorgängerhand zunächst imitierend. 151<sup>r</sup>–157<sup>r</sup>: Nachtrag des späten 15. Jahrhunderts von der Hand, die in Cod. Sal. XI, 11, 107<sup>r</sup>–114<sup>v</sup> tätig ist. 158<sup>r</sup>–163<sup>r</sup>: Nachtrag von Hand des 14. Jahrhunderts, die in Cod. Sal. XI, 11 denselben Text 115<sup>r</sup>–120<sup>v</sup> abschreibt. 163<sup>v</sup>: Nachträge von 2 verschiedenen Händen des 14. und 15. Jahrhunderts. 164<sup>r</sup>–169<sup>r</sup>: Nachtrag von Hand des 15. Jahrhunderts, die in Cod. Sal. XI,11 denselben Text 122<sup>r</sup>–128<sup>v</sup> abschreibt. Zisterzienserinterpunktion: 131<sup>v</sup>–132<sup>v</sup> nach *impiorum*, vgl. Cod. Sal. XI,11, 89<sup>v</sup>–90<sup>v</sup>; 144<sup>v</sup>–146<sup>va</sup>.

Übliche Rubrizierung: Lombarden in Rot und Blau mit Fleuronnéebesatz markieren Satzanfänge im fortlaufenden Text. Melismen werden durch rote wellenartige Linien hervorgehoben. Die Handschrift war ursprünglich besonders reich mit Deckfarbeninitialen mit Verwendung von Gold, Silber und Bronze geschmückt; zahlreiche Blätter mit Initialen wurden später unprofessionell, um nicht zu sagen mutwillig 72<sup>v</sup> aus der Handschrift entfernt. Dennoch lassen die erhaltenen Schmuckelemente den Reichtum dieses Responsoriale erahnen. Fleuronnéinitialen in Rot oder Blau mit variationsreichen und fantasievollen Kräuselblattausläufern und Silhouettenornament markieren den Beginn der einzelnen Gesangsabschnitte – mit zweifarbig gespaltenem Buchstabenstamm: 133<sup>r</sup>, 135<sup>v</sup>, 144<sup>v</sup>; 147<sup>r</sup>: mit größerem Fleuronné und fein ausgearbeiteten Silhouettenspiralen (um 1300). Zweifarbige Silhouetteninitialen mit Fleuronnéebesatz: 46<sup>r</sup>, 77<sup>r</sup>, 133<sup>v</sup>. Nachträgliches Fleuronnéefederspiel am Blatttrand: 80<sup>r</sup> und 120<sup>v</sup> zum Vers: *Floribus eius nec rose nec lila desunt*. Zweifarbige Silhouetteninitialen des

## Cod. Sal. XI,14 (Vorläufige Beschreibung)

14. Jahrhunderts: 158<sup>r</sup> und 159<sup>r</sup>, vgl. Cod. Sal. XI,11, 115<sup>r</sup> und 116<sup>r</sup>. 151<sup>r</sup>–157<sup>r</sup>: Cadellen der Textschrift werden mit Rotstrichelung versehen, die roten Lombarden werden mit braunem abwechslungsreichen Knospenfleuronné geziert, vgl. Cod. Sal. XI, 11, 122<sup>r</sup>–128<sup>v</sup> allerdings hier ohne fantasievolle Zeichnungen. Farbenfrohe Deckfarbeninitialen unterschiedlicher Größe mit Spiralranken und Polypblumen und/oder Akanthusblättern schmücken die Handschrift. Initialen vor blauem und bronziertem Pünktchenhintergrund: 2<sup>r</sup>, 82<sup>r</sup>, 86<sup>r</sup>, 95<sup>r</sup> (mit Tiermaske), 104<sup>r</sup>. Mit Verwendung von Gold: 19<sup>v</sup> (mit Drachenkopf und nachträglichen Tintenzeichnungen), 41<sup>r</sup>, 42<sup>r</sup>, Fragment vor folio 47, 57<sup>r</sup>, Fragment vor folio 63, 67<sup>r</sup>, 68<sup>r</sup>, 72<sup>r</sup>, 116<sup>r</sup>, 117<sup>r</sup> (mit Drachenköpfen), 122<sup>r</sup>. Mit Verwendung von Silber: Fragment vor Folio 63, 68<sup>r</sup>, 72<sup>r</sup>, 117<sup>r</sup>. Ohne Verwendung von Bronze, Silber und Gold: Fragment vor folio 27, 99<sup>r</sup>.

Einband: Schweinsleder über Holzdeckeln; 2 intakte Metallschließen; 8 quadratische Eckbeschläge und je ein rautenförmiger Metallbeschlag auf Vorder- und Hinterdeckel fehlen (Nagelbefestigung noch zum Teil vorhanden). Einband (Rollenstempel 2: Doppelter Rundbogenfries, Rollenstempel 1: Salvatorrolle und Rollenstempel 4: Stilisierte Ranke zwischen Halbkreisen, vgl. Cod. Sal. X,7, Cod. Sal. XI,7 u. Cod. Sal. XI, 10) und Beschläge stammen vom Ulmer Buchbinder Esaias Zoss, der zu Beginn des 17. Jahrhunderts in Salem tätig war; vgl. Paula VÄTH, S. 39–41 u. 369f. u. Abb. 94. Auf dem Einband vorn auf Pergamentstreifen die Aufschrift in Textura: *Antiphonarium de sanctis pro choro* (kaum lesbar); vgl. Cod. Sal. VII,112, Cod. Sal. IX,55, Cod. Sal. X,7, Cod. Sal. XI,7, Cod. Sal. XI,10, Cod. Sal. XI, 11 und Cod. Sal. XI, 13. Der vordere Einbandspiegel wurde entfernt, dadurch wurde ein Textfragment in gotischer Schrift freigelegt. Im hinteren Einbandspiegel Restaurierungsvermerk der Werkstatt Heiland aus dem Jahr 1961.

Herkunft: Nach Schrift und Ausstattung ist der überwiegende Teil der Handschrift um 1220 in Salem entstanden, vgl. Cod. Sal. XI,11. Das Responsorium war bis um 1700 im Gebrauch, vgl. fol. 49<sup>v</sup> (letzter Nachtrag) und wurde wahrscheinlich erst danach verstümmelt.

Literatur: SCHILTEGGER; H. FINKE, Typoskript. Ludwig SCHUBA, Leben und Denken der Salemer Mönchsgemeinde im Spiegel liturgischer Handschriften, in: Salem. 850 Jahre Reichsabtei und Schloss, hrsg. v. Reinhard SCHNEIDER, Konstanz 1984, S. 346f; Repertoire international des sources musicales, 3,3, 1986, S. 62; Paula VÄTH, Die spätmittelalterlichen liturgischen Handschriften aus dem Kloster Salem, Frankfurt 1993, S. 42, 46 und 60. Raymund KOTTJE, Kloster Kamp und seine Bücher im Mittelalter, in: Buchmalerei der Zisterzienser. Kulturelle Schätze aus sechs Jahrhunderten. Katalog zur Ausstellung „Libri Cistercienses“ im Ordensmuseum Abtei Kamp, Stuttgart 1998, S. 29; Andrea FLEISCHER, Zisterzienserkloster und Skriptorium. Salem unter Eberhard I. von Rohrdorf (1191–1240), Wiesbaden 2004, S. 152.

## 1<sup>r</sup>–125<sup>r</sup> RESPONSORIUM ET ANTIPHONARIUM DE SANCTIS (1<sup>r</sup>–94<sup>v</sup>) PROPRIUM SANCTORUM

(1<sup>r</sup>) Anfang fehlt. Beginn im 12. Responsorium der 2. Nokturn des Apostels Johannes: *et implevit enim dominus*. (1<sup>v</sup>) *>Commemoratio de innocentibus<*, vgl. HUOT, S. 361, WADDELL, *The primitive cistercian breviary*, S. 416. (5<sup>v</sup>) *>In nativitate sancte Agnetis<*, vollständig, vgl. HUOT, S. 361f. (9<sup>v</sup>) *>In conversione s. Pauli responsorium ad vesperas quere totum in alio festo<... >In purificatione ad versperas super psalmos<*, vgl. HUOT, S. 362f. (10<sup>r</sup>) *>In evangelium antiphona<...>Salve regina misericordiae<*, AH 50, Nr. 245; Nachtrag des 17. Jahrhunderts am Blattrand: *Antiphona IV. Ecce Maria quoratur in Propria de tempore in festo Circumcisoinis*. (15<sup>r</sup>) [In natali Sancte Agathe] [Agatha letissima et glorianter... su]um domino precibus commendabat, Anfang fehlt, Beginn mitten im 2. Responsorium. (19<sup>v</sup>) *>In cathedra sancti Petri responsorium<...>Ymnus<...>Eterna Christi<*, AH 2, 95, Weinmann, S. 63, Nr. 48... *>In natale sancti Benedicti<*, vollständig, vgl. HUOT, S. 364. 20<sup>r</sup>, 23<sup>r</sup>, 24<sup>r</sup>, 25<sup>r</sup> und 25<sup>v</sup> am oberen Blattrand, Nachträge des 17. Jahrhunderts: *In Festo S. Benedicti*. (21<sup>r</sup>–24<sup>v</sup>) nachträgliche Zählung der Responsorien am Rand III–XII, Bezeichnung der *toni* zu Beginn der Responsorien und andere Nachträge des 17. Jahrhunderts. (26<sup>r</sup>) *>In annuntiatione beate virginis ad vesperas ...<*, vgl. Huot, S. 365. (26<sup>r</sup>, 27<sup>r</sup>, 28<sup>r</sup> 29<sup>r</sup>) Nachträge des 17. Jahrhunderts am oberen Blattrand: *In Annuntiatione*

*B.V.Mariae.* (30<sup>r</sup>) >Ambrosii episcopi<, vgl. HUOT, S. 365. (31<sup>r</sup>) >Commemoratio de uno confessore<, vgl. HUOT, S. 366. (32<sup>r</sup>) >Marci evangeliste responsorium<, Beginn mit dem 4. Responsorium: >Beatus vir<, Anfang fehlt. 35<sup>v</sup> >Ad vespas super psalmos<, abweichend von HUOT, S. 366; Rubrik: *Quando festum sancti Marci V. kl. Maii celebratur in ultimis vespas ad magnificatem dicatur antiphona: Tua sunt hÄc Christe opera. Quando vero IV kl. agitur dicatur ad benedictiones antiphona: In medio et in circuitu*, vgl. HUOT, S. 367, 100d. (36<sup>r</sup>) [In natale apostolorum Philippi et Iacobi], Beginn mit dem 4. Versus der 1. Nokturn, >Filii qui nascentur<, vgl. HUOT, S. 367. (37<sup>v</sup>) >In inventione sancte crucis<, vgl. HUOT, S. 367f. (38<sup>r</sup>) [In nativitate sancti Iohannis Baptiste], Beginn im 3. Responsorium: >Elisabeth Zachari<, vgl. HUOT, S. 368. (40<sup>v</sup>) Nachtrag des 17. Jahrhunderts am unteren Rand: *Responsorium ad vespas: Elisabeth Zachariæ Magnum virum genuit Joannem...* mit Notation. (41<sup>r</sup>) >Apostolorum Petri et Pauli< vollständig, vgl. HUOT, S. 369. (46<sup>r</sup>) >Commemoratio de sancto Paulo<, vgl. HUOT, S. 370. (49<sup>v</sup>) am untern Blattrand Nachtrag um 1700: *In festo Sancti Patris nostri Stephani /: 16<sup>ta</sup> Julii :/ antiphona ad Vespas...*, das Fest des Stephan Harding wurde 1683 eingeführt, vgl. BACKAERT, in: *Collectanea Ordinis Cisterciensium* 12, 1950, S. 309. (50<sup>r</sup>) [In natali sancte Marie Magdalene] Beginn im 2. Responsorium: *hic surrexit sicut locutus*, vgl. HUOT, S. 371. (52<sup>r</sup>) >Ad vincula sancti Petri<...>In inventione sancti Stephani<, vgl. HUOT, S. 372. (53<sup>v</sup>) >Laurentii martyr< vgl. HUOT, S. 372. 54<sup>v</sup> Rubrik des 17. Jahrhunderts am Rand: *Psalm. Exaudi domine iusticiam meam: intende deprecationem meam.* (57<sup>r</sup>) >In assumptione beatÄ Maria...<, vgl. HUOT, S. 372f. (62<sup>v</sup>) >Dominica infra octavas<, leicht abweichend von HUOT, S. 374; >In nativitate sancti Bernardi<, vgl. HUOT, S. 386, Rubrik des 17. Jahrhunderts am Rand: *Hymnus de S. Bernardo quære fol. 214.* (63<sup>r</sup>–65<sup>r</sup>) zahlreiche Korrekturen im Text und in der Notation durch Ausstreichen der Melismen. (64<sup>r</sup>) spätere Nachträge des Alleluia am Rand mit Notation. (66<sup>r</sup>) [De decollatione sancti Iohannis baptiste], Beginn mit dem 7. Responsorium: >Stola iocundita [!]<, vgl. HUOT, S. 374. (67<sup>r</sup>) >In nativitate sanctÄ MariÄ<, vgl. HUOT, S. 374f. (67<sup>v</sup>–70<sup>r</sup>) Das Wort *nativitas* wurde im 17. Jahrhundert durch *conceptio* ersetzt, vgl. Cod. Sal. XI,11, 64<sup>v</sup>. (70<sup>r</sup>) >In exaltatione sanctÄ crucis<, vgl. HUOT, S. 375; Rubrik des 14. Jahrhunderts am unteren Blattrand: *Dominica infra octavam nativitatis beate virginis...* (71<sup>v</sup>) >Michaelis archangeli responsorium<, vgl. HUOT, S. 376; Tintennotiz des 17. Jahrhunderts am Rand: *De sancto Mattheo Apostolo sicuti in festo S. Marci folio 43.* (77<sup>v</sup>) >De omnibus sanctis<, vgl. HUOT, S. 377. (81<sup>r</sup>) >Sancti Martini<, vgl. HUOT, S. 377f. Nachtrag des 17. Jahrhunderts: *Sancti et* mit Notation. (85<sup>v</sup>) >CeciliÄ virginis<, vgl. HUOT, S. 378f. (86<sup>r</sup>) Bleistiftnotiz am Rand: *in Presentatione B.V.M. ut in ejus Assumptioni et in sua purificatione [?] responsoria sumuntur de Nativitate, Fest eingeführt.* (87<sup>r</sup>) >Clementis papÄ<, vgl. HUOT, S. 378f. (90<sup>v</sup>) >AndreÄ apostoli<, vgl. HUOT, 379.

(94<sup>v</sup>–125<sup>r</sup>) COMMUNE SANCTORUM

(94<sup>v</sup>) >De apostolis ad vespas<, vgl. HUOT, S. 380; Randnotiz des 17. Jahrhunderts: *Conceptio B.V. Mariæ celebratur ut festum Nativitatis mutato nomine*, vgl. 67<sup>v</sup>–70<sup>r</sup> und Cod. Sal. XI,11, 64<sup>v</sup>. (99<sup>v</sup>) [In natale unius martyris]; Beginn mit dem Invitatorium: [Regem martirum domi]num venite adoremus, vgl. WADDELL, S. 607. (103<sup>v</sup>) >Plurimorum martyrum ad vespas responsorium<, vgl. HUOT, S. 382f. (108<sup>r</sup>) [In natale unius confessoris pontificis], Beginn im 4. Responsorium: [Iuravit dominus... in eternum secundum] ordinem Melchisedech, vgl. HUOT, S. 383. (111<sup>r</sup>) >Unius confessoris non pontificis responsorium<, vgl. HUOT, S. 383f, Verweise: *Beatus vir* etc und Alleluia mit Notation aus unter-

schiedlichen Jahrhunderten. (111<sup>v</sup>) >Unius virginis responsorium<, vgl. HUOT, S. 384. (116<sup>r</sup>–121<sup>v</sup>) >In dedicatione ĀcclesiĀ ad vesp̄as super psalmos antiphona<, vgl. HUOT, S. 385. (121<sup>v</sup>–125<sup>v</sup>) >In vigiliis defunctorum<, vgl. HUOT, S. 385f.

125<sup>r</sup>–132<sup>v</sup> PSALMODIE. Der Inviatoriumpsalm 94 in verschiedenen (ursprünglich acht) Tonhöhen: >Venite exultemus<. (130<sup>r</sup>) >Ymnus sanctorum Augustini et Ambrosii<...>Te deum<. (131<sup>r</sup>) >Te decet laus<. (131<sup>v</sup>–132<sup>v</sup>) Psalmtöne mit Intonationen und Endungen in acht Tonarten.

133<sup>ra</sup>–135<sup>rb</sup> TONALE mit Notenbeispielen, Bernhard von Clairvaux zugeschrieben: >Quid est regula. [!] M. Regula naturam et formam...<, vgl. Wolfgang KATZENSCHLAGER, Das „Tonale Sancti Bernardi“, in: Musica mediaevalis. Liturgie und Musik, hrsg. v. Andreas BEHRENDT u.a., Berlin 2007, S. 33. Es handelt sich um die vollständige Überlieferungsvariante, vgl. Liste (ohne die beiden Salemer Handschriften) bei Wolfgang KATZENSCHLAGER, S. 36f; Edition und Übersetzung W. Wolfgang KATZENSCHLAGER, S. 42–58; vgl. Cod. Sal. XI, 11, 91<sup>ra</sup>–93<sup>rb</sup>.

135<sup>v</sup>–144<sup>r</sup> HYMNI in festis sanctorum

(135<sup>v</sup>) >Stephani primi martiris<, vgl. Hymnarium Parisiense. Das Hymnar der Zisterzienser-Abtei Pairis im Elsass. Aus zwei Codices des 12. und 13. Jahrhunderts, hrsg. v. Carl WEIMANN, Regensburg 1905, S. 52, Nr. 32. >Iohannis evangeliste<. (136<sup>r</sup>) >Amore Christi<, AH 50, Nr. 9, WEIMANN, S. 52, Nr. 33;... >Agnes [!] virginis<...>Agnes beate virginis<, AH 50, Nr. 11, WEIMANN, S. 53, Nr. 34. (136<sup>v</sup>) >In omnibus festis sancte Marie virginis<...>Mysterium ĀcclesiĀ ymnum<, AH 51, Nr. 128, WEIMANN, S. 54, Nr. 35. (137<sup>r</sup>) >Agathe virginis<...>Agathe sacre virginis<, AH 51, Nr. 135, WEIMANN, S. 56, Nr. 38. (137<sup>v</sup>) >In utroque festo S. Crucis...<...>Hymnum dicamus domino<, AH 51, Nr. 75, WEIMANN, S. 42, Nr. 18. (138<sup>r</sup>) >Iohannis baptistā<...>Almi prophetā prognies< AH 2, 54, WEIMANN, S. 57, Nr. 39. (138<sup>v</sup>) >Petri et Pauli in octavo die<...>Apostolorum passio diem sacravit<, AH 50, Nr. 15, WEIMANN, S. 58, Nr. 40. (139<sup>r</sup>) >Marie Magdalene<...>Magnum salutis gaudium<, AH 51, 74 (1–3 u. 13), WEIMANN, S.44, Nr. 21 (1–3, 13). (139<sup>v</sup>) >Laurentii martiris<...>Apostolorum supparem<, AH 50, Nr. 60, WEIMANN, S.58, Nr. 41. (140<sup>r</sup>) >Michaelis archangeli<...>Misteriorum signifer<, WEIMANN, S. 59, Nr. 42; ...>In fesivitate omnium sanctorum<...>Christum rogemus< AH 52, Nr. 79, WEIMANN, S. 60, Nr. 43. (140<sup>v</sup>) >Martini episcopi<...>Bellator armis inclitus< AH 51, Nr. 176, WEIMANN, S.62, Nr. 46. (141<sup>r</sup>) >AndreĀ apostoli<...>Post Petrum primum principem<, AH 51, 139, WEIMANN, S. 62, Nr. 47. (141<sup>v</sup>) Commune sanctorum : >De apostolis et martiribus<...>Eterna Christi munera<, AH 50, Nr. 17, WEIMANN, S. 63, Nr. 48. (142<sup>r</sup>) >Unius martiris<...>Deus tuorum militum<, AH 51, Nr. 114b, WEIMANN, S.64, Nr. 49. (142<sup>v</sup>) >Unius confessoris<...>Iesu corona celsior<, WEIMANN, S. 49, Nr. 50. (143<sup>r</sup>) >Unius virginis<...>Iesu corona virginum<, AH 50, Nr. 21, WEIMANN, S. 65, Nr. 51...>In dedicatione<...>Christe cunctorum dominator<, AH 51, Nr. 103, WEIMANN, S. 66, Nr. 52a. (144<sup>r</sup>) >Marci evangli<...>Eterna Christi munera<, AH 51, Nr. 114b, WEIMANN, S.64, Nr. 49...>Luce evangeli<...>Ihesu corona celsior<, WEIMANN, S.64f, Nr. 49. ...>Cantica in purificatione beatĀ mariĀ<.

144<sup>va</sup>–146<sup>vb</sup> MATUTINCANTICA

(144<sup>va</sup>) >Populus qui ambulabat in tenebris<. (146<sup>vb</sup>) >In dedicatione ecclesiĀ<...>Letatus sum<...>In utroque festo sanctĀ crucis<...>Domine audivi<. (146<sup>ab</sup>) >In translatione spinee corone cantica<...>Pedibus conculcabitur<.

147<sup>r</sup>–169<sup>v</sup> ERGÄNZUNGEN UND NACHTRÄGE

(147<sup>r</sup>–150<sup>v</sup>) >Petri Tharentasiensis archiepiscopi<... >Te Petrus decorat Burgundia<, AH 28, Nr. 49. (151<sup>r</sup>–157<sup>v</sup>) >In festo visitationis gloriosissime virginis Marie<...>Colle tentur corda fidelium<, Fest 1476 eingeführt, vgl. BACKAERT, in: Collectanea Ordinis Cisterciensium 12, 1950, S. 309, AH 24, Nr. 30 u. 29; unvollständig, vgl. Cod. Sal. XI, 11 107<sup>r</sup>–114<sup>v</sup>. 157<sup>r</sup> Hymnen: >Ymnum festine gloriose<, AH 52, Nr. 47; >Christi mater celica<. (158<sup>r</sup>–163<sup>r</sup>) [De sancto Benedicto], mit Bleistift am Rand nachgetragen, >Preclarum late tibi<, Fest der Translatio am 11. Juli 1291 eingeführt, vgl. BACKAERT, in: Collectanea Ordinis Cisterciensium 12, 1950, S. 309, AH 25, Nr. 52; vgl. Cod. Sal. XI, 11, 115<sup>r</sup>–120<sup>v</sup>. (163<sup>v</sup>) Responsorium [De undecim milium virginum]: >Verus pudicie auctor<, vgl. Cod. Sal. XI, 11, 121<sup>r</sup>;...[De Sancta Anna] >Lucis huius festa<, AH 52, Nr. 101. (164<sup>r</sup>–169<sup>v</sup>) >De sancta Anna<...>Indica stirps<, Fest am 26. Juli 1366 eingeführt, vgl. BACKAERT, in: Collectanea Ordinis Cisterciensium 12, 1950, S. 310. (169<sup>r</sup>) >Ymnus ad vespas<...>Orbis exultans celebrit<, AH 52, Nr. 103.

© Dr. Andrea Fleischer, Universitätsbibliothek Heidelberg 2017